

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
26. Jahrg. Wien, Donnerstag, 4. Mai 1916. Nr. 150.

Amtsleiterbestellungen beim Wiener Magistrat. Als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Vorstandes der Magistratsabteilung XII für Armenkinderpflege, Magistratsrates Dr. Viktor Weiser, wurde Magistratsrat Dr. Josef Krzisch zum Vorstande dieser Abteilung bestellt. Dr. Krzisch, der in den letzten Jahren der Magistratsabteilung X für Gesundheitswesen vorstand, war seinerzeit vor seiner Ernennung zum Magistratsrat durch lange Zeit in der Magistratsabteilung, die er nunmehr zu leiten berufen ist, tätig und ist somit mit den Geschäften und Verhältnissen seines neuen Ressorts vollkommen vertraut. Zum Vorstande der Magistratsabteilung X wurde der bisherige Leiter des magistratischen Bezirksamtes für den 8. Bezirk Magistratsrat Dr. Josef Ebermann, der schon früher durch viele Jahre im Rathause tätig war, und zum Leiter des bezeichneten Bezirksamtes der Magistratssekretär Emil Heller, der bislang der Magistratsabteilung XV für Schulangelegenheiten zugewiesen war, bestellt.

Abgabe von Saatkartoffeln und Kunstdünger. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Erschöpfung der Vorräte der Gemeinde Wien an Saatgut findet die Abgabe von Saatkartoffeln nur mehr bis einschließlich Montag, den 8. Mai statt.

Zählung von Zughunden. Hundebesitzer, die bei der stattfindenden Zählung von Zughunden zur Ausfüllung von Zählblättern verhalten wurden, werden in eigenem Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, die noch nicht eingefahrenen Hunde raschestens einzufahren, da der Zugwert des Hundes bei der seinerzeitigen Schätzung berücksichtigt wird. Zugeschirre werden für diesen Zweck von der Heeresverwaltung leihweise und unentgeltlich überlassen. Entsprechende Gesuche sind unmittelbar an die k.u.k. Befestigungsbau-Direktion (Kriegshundeabteilung) Wien 6. Bezirk Getreidemarkt 9 zu richten.

Auszeichnung. Papst Benedikt XV. hat dem Oberoffizial Julius Prinz das päpstliche goldene Ehrenkreuz „pro ecclesia et pontifice“ verliehen.

Eier und Fett. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung einstimmig folgende Entschliessung gefaßt: Der Stadtrat nimmt die Schritte, welche der Bürgermeister in Angelegenheit der besseren Versorgung der Stadt Wien mit Fett und Eiern unternommen hat, zur Kenntnis, bedauert jedoch, daß die Regierung bisher nicht solche Maßnahmen getroffen hat, welche eine Abhilfe

in nächster Zeit mit Grund erwarten lassen. Der Stadtrat sieht sich daher veranlaßt, neudrings an die Regierung mit der Forderung heranzutreten, in diesen beiden Approvisionierungsfragen ohne Verzug einzuschreiten, insbesondere aber die geradezu unhaltbaren Verhältnisse bei der Miler zu ändern und den Handel mit Eiern wieder freizugeben.

Die Mitglieder der bulgarischen Sobranje in Wien.

Heute vormittags unternahmen die in Wien weilenden Mitglieder der bulgarischen Sobranje-Deputation ihre ersten offiziellen Besichtigungsfahrten. Am Morgen hatten sich im Absteigquartier der Gäste im Hotel Bristol neuerlich nur Begrüßung eingefunden: Legationsrat von Stork in Vertretung des Ministeriums des Aeußeren, Ministerialkonzipist Dr. Robert von Kéler in Vertretung der k.k. Regierung, und Magistratssekretär Böttger in Vertretung der Gemeinde. Die genannten Herren stellten sich den bulgarischen Gästen auch während der ganzen Dauer der Besichtigungsfahrten in liebenswürdiger Weise zur Verfügung. Um 10 Uhr vormittags wurde die Rundfahrt angetreten, welche zuerst zum Militärgeographischen Institut am Hammerlingplatz führte; dort erwarteten und begrüßten die Gäste der Kommandant des Institutes Feldzeugmeister von Frank, der Gruppenkommandant Feldmarschalleutnant Freiherr von Hübel, ~~und~~ Sekretär Graf Ledochowski und Oberrat Pichler. Unter Führung der genannten Herren wurde vorerst die im Parterre untergebrachte photographische Abteilung besichtigt, die Tag und Nacht im Betriebe steht, sodann die Heliogravure-Abteilung, in welcher das bekannte Bild des Malers Schramm „Karpathenwacht“ vervielfältigt wird. Diese Vervielfältigungen erhalten alle Truppen, die an der Karpathenverteidigung teilgenommen haben, als Erinnerungsblatt. Weiters wurde die Kupferstich-~~Abteilung~~, die Photolithographie, in welcher der Druck der Kriegs- und Auswärtigen Anordnungen erfolgt und endlich der mit den modernsten Maschinen ausgestattete Schnellpressensaal besichtigt. Großes Interesse erweckte die Mitteilung, daß das Militärgeographische Institut seit dem Kriege eine Leistungsfähigkeit von täglich einer Viertel Million Drucke erreicht. Am Schlusse der Besichtigung dankte das Mitglied der Sobranje Dimo Kürtscheff den führenden Herren im Namen der Teilnehmer für die Gelegenheit, die interessante Kriegskartendruckerlei sehen zu können, welche auch für den Balkankriegschauplatz von größter Bedeutung war und deren Erzeugnisse mitgeholfen haben, den gemeinsamen Feind zu besiegen. Mit einer photographischen Aufnahme schloß die Besichtigung, die fertigen Bilder dieser Aufnahme wurden den Gästen bereits nachmittags ins Hotel überbracht.

Man führen die Gäste in die Osterreichischen Industriewerke Warchalowsky, Eissler & Komp. im 16. Bezirk, wo die Firmenchefs A. Warchalowsky und Georg Eissler die Herren begrüßten und in einem fast einstündigen Rundgang durch die ein ganzes Terrain bedeckenden Fabrikanlagen führten. Besonderes Interesse erregten neue Sterilisierapparate für Wasser, in welchen das schmutzige Wasser zuerst auf mechanischem Wege von den groben Unreinlichkeiten und sodann mittels Ultravioletter Strahlen von den Bakterien gereinigt wird. Die ganze Einrichtung dieser Apparate ist auf einem fahrbaren Gestell untergebracht und leicht überall hin zu transportieren. Auch die Fabrikation neuartiger Schneebrillen aus Metall statt der Glasbrillen erweckte das lebhafteste Interesse. Weiters wurden die Maschinenfabrikanlagen mit Werkzeugen zum Schneiden glühender Stahlblöcke, die Motorenfabrik, die Bremsstation für Aeroplanmotoren besichtigt.

Von dort begaben sich die Herren in das Reservespital Nr. 11 in der Gassergasse beim Margareten Gürtel, in welchem bekanntlich die Prothesenfabrik eingerichtet ist. Hier begrüßte die Herren Regimentsarzt Dr. Schmeller, Hauptmann und Feldscharek Jerusalem, Oberleutnant v. Matuska, und Leutnant-Rechnungsführer Friedländer. Unter Führung der technischen Leiter der Prothesenfabrik, der Ingenieure Brendler und Maschek, wurde die für den Kontinent mustergiltig gewordene Anstalt eingehend besichtigt.

Endlich begaben sich die Gäste in die Invalidenschule im 10. Bezirke (Schule für Prothesenträger), in welcher Regimentsarzt Dr. Pokorny und Rittermeister Graf Palfy die Herren begrüßte. Am Her Führung durch die eine Barackenstadt bildende Anlage beteiligten sich sodann auch noch die Regimentsärzte Dr. Rossival, Dr. Boxer und Dr. Engel, Assistenzarzt Dr. Bindermann, Regierungsrat Grau, Oberleutnant Robitschek, Oberkommissär Drbal, Leutnant Geiringer und Ingenieur Boemches. Auch hier fanden die Gäste Gelegenheit, die mustergiltigen Einrichtungen der Prothesenschule, deren Wirken bereits auf der ganzen Welt bekannt geworden, durch Worte ungeschränkter Lobes anzuerkennen.

Mittags fand sodann im Ministerium des Aeußeren ein Dejeuner statt.